

Begegnungen mit Zywiec 2014

Eine Bilanz zu Beginn des Jubiläumsjahrs 2015

Besuch in Zywiec

19. - 22. Juni 2014

19. Juni (Donnerstag): Um 6:00 brechen wir auf. Ohne nennenswerte Vorfälle erst zum Mittagessen in Piestany (Slowakei) und gegen 17:30 zum Hotel Debina ca. 2 km vom Stadtzentrum entfernt.

20. Juni (Freitag): Nach dem Frühstück fahren wir in die Stadt: erstaunlich aber wahr – Zywiec kennen wir nicht so gut, da wir ständig Ausflüge in die ferne bzw. nähere Umgebung unternehmen.

21. Juni (Samstag): Wir besuchen Bendzin, eine alte Stadt an dem Schwarzen Przemsa und dort eine ebenso alte Burg, die vor einigen Jahren sorgfältig restauriert wurde, mit einer imponierenden Waffensammlung. In der Stadt lebte vor dem Krieg die größte jüdische Gemeinde Kleinpolens. Jetzt ist von dem Judenviertel und der großen Synagoge nichts übriggeblieben. Am Nachmittag besuchen wir Kattowitz – eine Stadt, die sich umfangreich modernisiert.

22. Juni (Sonntag): An der Tagesordnung steht zuerst das neuerrichtete Schlesische Zentrum der Palliativpflege. Die Ausrüstung des EU-gefördertes Objektes ist erstklassig.

Besuch der Gruppe aus Zywiec

11. - 16.09.2014

11. September (Donnerstag):

Unsere Gäste erscheinen kurz

nach 20 Uhr ziemlich erschöpft von den Reises Strapazen. Traditionell verzehren wir das Abendmahl im Antoniuskeller und lassen dann die Leute ausschlafen.

12. September (Freitag):

Mit der S-Bahn fahren wir nach München, wo wir bei der Bonifazkirche unsere Stadtführerin treffen. Da die meiste Gäste mindestens einmal in der Stadt waren, haben wir eine Sonderführung gebucht.

13. September (Samstag):

9:30 brechen wir nach Benediktbeuern auf. Vom Kloster sind wir tief beeindruckt.

14. September (Sonntag):

Der Tag beginnt ziemlich früh – um 8:00 sitzen wir schon im Bus Richtung Regensburg. Morgenstund hat Gold im Mund – trotz der Dult finden wir problemlos einen Parkplatz und treffen überpünktlich unseren Stadtführer.

15. September (Montag):

Tag in Unterhaching – alle Aktivitäten (fast) vor Ort. Wir fangen bei Geothermie an, wo der Geschäftsführer einen sehr interessanten filmgestützten Vortrag über die Grundlagen, Technik, Entwicklung und die ökonomische Aspekte des Verfahrens hält. Nach der Mittagspause führt uns der Bürgermeister Wolfgang Panzer durch das Rathaus und steht uns anschließend Rede und Antwort zu Verfügung.